

Aktuelle Meldung

Zukunftsthema „Big Data in der Medizin“ - 3. Internationales Symposium am Hasso-Plattner-Institut

16. November 2017

Obwohl im Gesundheitssystem immer mehr elektronische Daten zur Verfügung stehen, bleibt die Digitalisierung hinter den Erwartungen zurück. Wo schafft die Digitalisierung trotzdem schon heute einen klaren Mehrwert für Bürger und Ärzte aber auch für Pharma- und MedTech-Industrie sowie Versicherungen und die Gemeinschaft? Wie können durch verantwortungsvollen Umgang mit medizinischen Daten praktikable und gleichzeitig innovative Lösungen entstehen? Diese und weitere Fachfragen stehen im Fokus des diesjährigen Symposiums „Big Data in der Medizin“.

Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) beleuchtet vom 20. bis zum 21. November bereits zum dritten Mal den Einfluss von Big Data auf die unterschiedlichen Akteure im Gesundheitswesen. Veranstalter ist in diesem Jahr die HIMSS Europe, die extra zu diesem Anlass das Veranstaltungsformat „HIMSS Impact“ kreierte.

Zum zweitägigen Symposium werden internationale Vertreter aus Forschung und Wissenschaft, Medizin, Politik sowie Industrie erwartet. Neben Fachvorträgen und Panels werden Exponate in einer Ausstellung den Fachbesuchern präsentiert. Ebenso wird es vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung mit anderen Teilnehmern geben. Das Programm zur Veranstaltung und den Link zur Anmeldung finden Sie unter: <https://hpi.de/veranstaltungen/wissenschaftliche-konferenzen/2017/3rd-international-symposium-big-data-in-medicine.html>

Albrecht Gerber, Minister für Wirtschaft und Energie in Brandenburg: „Der digitale Wandel hat immense Auswirkungen auf die Wirtschaft. Big Data birgt enorme Potenziale im Medizinbereich – und die Gesundheitswirtschaft in der Hauptstadtregion nutzt diese bereits sehr erfolgreich. Das trägt zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung hier in der Region bei und zur Entwicklung exportfähiger Produkte. Ich bin überzeugt: Mit dem Aufbau des Digital Health Centers und des Studienganges Digital Health an der gemeinsamen Digital-Engineering-Fakultät der Universität Potsdam und des HPI wird in Brandenburg ein einzigartiges Kompetenzzentrum mit internationaler Ausstrahlung entstehen.“

Professor Christoph Meinel, Direktor des Hasso-Plattner-Instituts, sieht für Big Data im Bereich der Personalisierten Medizin großes Potenzial: „Durch die

Verknüpfung und Analyse verschiedener medizinischer Datenquellen können neue Zusammenhänge aufgedeckt und so neues medizinisches Wissen generiert werden. Nicht zuletzt können Mediziner durch Big-Data-Analysen passendere, individualisierte Therapien für Patienten noch schneller als bisher auswählen.“

Das HPI weitet bestehende Forschungsaktivitäten im Bereich Digital Health derzeit stark aus: So entsteht am HPI unter der Leitung von Professor Erwin Böttinger ein Digital Health Center. „Mit dem Digital Health Center möchten wir ein Forum für die Verbesserung der Rahmenbedingungen im digitalen und personalisierten Gesundheitsmanagement schaffen, dass allen Akteuren im Gesundheitsbereich offen steht“, so Böttinger. Es soll den Dialog in den Bereichen Digital Health, Connected Healthcare und Precision Medicine intensivieren und neue globale Forschungs- und Innovationspartnerschaften anstoßen. Außerdem wird zum Wintersemester 2018/19 ein neuer Masterstudiengang „Digital Health“ an der gemeinsam mit der Universität Potsdam 2017 gegründeten Digital-Engineering-Fakultät starten.

Hinweis für Redakteure:

Bitte melden Sie sich vorab unter: presse@hpi.de an, wenn Sie über die Veranstaltung berichten möchten. Gerne stellen wir für Sie auch den Kontakt zu einzelnen Referenten her.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering (<https://hpi.de>). Mit dem Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ bietet die gemeinsame Digital-Engineering-Fakultät der Universität Potsdam und des HPI ein deutschlandweit einmaliges und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium an, das von derzeit rund 500 Studierenden genutzt wird. Bei den CHE-Hochschulrankings belegt das HPI stets Spitzenplätze. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Derzeit sind am HPI dreizehn Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche.

Pressekontakt: presse@hpi.de

Christiane Rosenbach, Tel. 0331 5509-119, christiane.rosenbach@hpi.de und

Felicia Flemming, Tel. 0331 5509-174, felicia.flemming@hpi.de

